Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 126.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 13. August.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen."
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1907.

Aus der Woche.

Die sommerliche Ruhe will in diesem Jahre nicht einkehren. Der Zeitungsschreiber, der sonst in Sommerzeit täglich seufzend die karge Ausbeute des Stoffes aus der Zeitgeschichte vor sich sah, ist heuer bekümmert, wo er den Platz hernehmen soll, um alle Nachrichten von Wichtigkeit an die ihnen gebührende Stelle zu setzen. Was man noch vor wenigen Monaten für ausgeschlossen gehalten hätte, daß nämlich Kaiser Nikolaus von Rußland sein festes Schloß in der Nähe von Petersburg verlassen würde, um sich aufs hohe Meer zu begeben, ist Tatsache geworden. In Swinemünde gab es bedeutsame Tage, denn während anfangs amtlich bekannt gemacht worden war, die Monarchen würden nicht, wie bei solchen Gelegenheiten üblich, irgend welche Trinksprüche austauschen, wurde beim Abschied dennoch gesprochen, und zwar in einer so herzlichen Art, daß man schier erstaunen mußte, wenn man sich der früheren Trinksprüche des Zaren erinnerte, die er mehr dem Herkommen gemäß als einem wirklichen Bedürfnis entsprechend hielt. Die Zeiten haben sich unverkennbar geändert und man wird dieser Veränderung an den maßgebenden Stellen wohl oder übel Rechnung tragen müssen. Die beiden Länder, die in erster Linie Interesse an dem Zarenbesuche in der Ostsee haben, sind Frankreich und England. In den letzten Tagen erst gab es zwischen Paris und Petersburg eine kleine Verstimmung, weil die Demokraten im französischen Parlament immer noch befürchten, Rußland könne sich an den Bundesgenossen mit neuen Geldforderungen wenden, ohne bei der Unsicherheit seiner inneren Lage irgendwelche Gewähr für die Sicherheit zu leisten. Auch Rußlands amtliche Zeitungen warfen jüngst die Frage auf, ob eine Bundesgemeinschaft mit Frankreich noch Zweck habe. Man darf allerdings die Bedeutung solcher Aeußerungen nicht überschätzen, aber sie sind ein Zeichen, daß Rußland und Frankreich einander nicht mehr die einzigen Stützen sind. So wird es begreiflich, wenn Rußland nach den Tagen von Algeciras wieder eine Annäherung an Deutschland sucht, die man in Berlin nicht ablehnen wird, weil man sich überzeugt hat, daß Bismarcks Politik auch in diesem Falle in den richtigen Bahnen wandelte. — Die englische Regierung hat noch immer die Sorge um die streikenden Schutzleute in Irland. Zwar haben die älteren Beamten erklärt, sich bei den Versprechungen der Regierung in London beruhigen zu wollen und abzuwarten, aber die Lage wird nach wie vor als äußerst ernst bezeichnet, da auch die Hafenarbeiter streiken und Unruhen an der Tagesordnung sind. — In Frankreich haben sich die militärischen Unbotmäßigkeiten wiederholt, ja es kam sogar soweit, daß Offiziere einfach den Dienst verweigerten und in angeheitertem Zustande die Straßen von Chalons durchzogen mit dem Rufe: „Es lebe das Kaiserreich!" Diese Fälle mehren sich, und was der Kriegsminister Piquard auch tut, um sie zu unterdrücken, sie sind und bleiben Anzeichen eines bedenklichen Verfalles im französischen Heere. — Die Friedenskonferenz im Haag schleppt mühsam ihre Tage hin. Mehrere Delegierte haben bereits unumwunden zugegeben, daß sich bisher keine ihrer Hoffnungen erfüllt hat, sie haben zugestanden, daß die Konferenz in keinem Falle ein Ergebnis zeitigen wird, das den allgemeinen Erwartungen auch nur einigermaßen entspricht. Was gar den englischen Abrüstungsvorschlag anbelangt, so hat der englische Premierminister im Parlament erklärt, daß sich aus mancherlei Gründen die wohlgemeinte Absicht der Regierung nicht verwirklichen lasse. Soviel steht also heute schon fest: Die vielgerühmte Friedenskonferenz wird im besten Falle eine Kriegskonferenz gewesen sein, auf der Gesetze für den zukünftigen Krieg geschrieben worden sind. — Einen grauenvollen Mißton in der Friedensmelodie, die wochenlang die Welt durchsummte, bilden die Ereignisse in Marokko. Die Anhänger des Propheten haben sich gegen die Europäer verschworen und ihren besonderen Haß auf die Franzosen geworfen, die mit den Hafenarbeiten in Casablanca begonnen, eine Zollkontrolle eingeführt und außerdem beschlossen haben, die den Marokkanern mißliebige Polizei bald zu organisieren. Es darf dabei nicht verkannt werden, daß nach den Angaben des Landes kundiger Leute die Franzosen sich häufig Uebergriffe zuschulden kommen ließen, die die Bevölkerung mehr und mehr erbitterten. Bei der allgemeinen Unsicherheit der Lage verlangten die Franzosen die Erlaubnis, 150 Soldaten in Casablanca landen zu dürfen, um für alle Fälle die Europäer zu schützen. Kaum hatten die Soldaten die Stadt betreten, als sich die Tore schlossen und ein mörderisches Gewehrfeuer auf die Ahnungslosen eröffnet wurde. Infolgedessen begann das Bombardement der Stadt, in dessen Verlauf etwa 600 Eingeborene getötet wurden. Jetzt hat Frankreich freie Hand in Marokko, denn sobald wird es seine Soldaten nicht wieder aus einem Lande zurückziehen, dessen Herrscher erklärt, keine Verantwortung für die Ermordung von Fremden übernehmen zu können. Es heißt in diplomatischen Kreisen, daß zunächst eine neue Marokkokonferenz berufen werden soll. Dieses Gerücht ist aber kaum zu glauben, denn die Regierungen haben sich im Haag erst wieder überzeugt, daß bei solchen Konferenzen nicht viel herauskommt. Alle Beteiligten werden froh sein, wenn diese neue Krise ohne ernste Verwickelungen vorübergegangen sein wird. — Neben den Ereignissen politischer Natur nimmt immer noch der Prozeß des zum Tode verurteilten Rechtsanwalts Hau das Interesse weiter Kreise in Anspruch. Die Stimmen zu seinen Gunsten mehren sich mit jedem Tage, der neue Enthüllungen in dieser Angelegenheit bringt. Nachdem die Ermittelung des „Herrn mit dem grauen Bart" dem Verteidiger des Verurteilten gelungen ist, nachdem man diesen neuen Zeugen in Haft genommen hat, dürften sich neue Anhaltspunkte für die Lösung des Dunkels ergeben, das der Rechtsanwalt Hau entweder in kluger Berechnung oder aus nicht geklärten Gründen um die ganze Angelegenheit gewoben hat. Die Zeit wird lehren, ob tatsächlich Olga Molitor, wie der Baron v. Lindenau, der „Herr mit dem grauen Bart", behauptet, ihre Mutter erschossen hat. Zwei Welten blicken mit wachsender Spannung nach Karlsruhe.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 12. August.

—* Um die Augustmitte verspüren wir häufig wenn auch die Tage noch warm oder angenehm bleiben mögen, einen nicht unbeträchtlichen Temperaturwechsel, der auf den Herbst vorbereitet und der sich besonders in starken Abkühlungen äußert, die nach Sonnenuntergang eintreten. Der Südländer, der in mancher Beziehung vorsichtiger ist, als der viel ruhigere Nordländer, nimmt sich sorgsam vor diesem Temperaturwechsel des Abends in Acht; und wenn wir auch an etwas mehr Kälte gewöhnt sind, ist es doch gut, die Kinder vor der Abendkühle zu behüten. Den Verheerungen, welche Halskrankheiten unter Kindern anrichten, hat noch wenig gesteuert werden können. Eine Erkältung in kühler Abendluft nach eifrigem Spiel ist nichts Seltenes und gilt vielen als eine Kleinigkeit. Sie braucht aber keine Kleinigkeit zu bleiben. Eltern sollen ihre Kinder zwar vor Verzärtelung hüten, aber Verzärtelung ist es nicht, wenn man tut, was die Vorsicht gebietet. Auch darauf sollte geachtet werden in der jetzigen Zeit, wo die Tage kürzer werden, daß bei eintretender Dunkelheit die Kinder weder schreiben noch lesen. Geschwächt ist die Sehkraft der Augen sehr leicht; eine Wiederbeseitigung dieser später recht unangenehm bemerkbaren Schwäche ist aber meist ausgeschlossen.

✕ **Halver,** 9. Aug. Heute fand im Hotel zur Fuhr hierselbst eine Sitzung der Gemeinde-Vertretung von Halver statt. In derselben wurde zunächst über die Vermietung des Krankenhausgebäudes an die Königl. Eisenbahn-Direktion verhandelt. Bereits in der Sitzung vom 12. v. Mts. hat die Gemeindevertretung die Vermietung des Gebäudes zum Zwecke des Eisenbahn-Baubureaus beschlossen. Die Direktion hat hierauf angefragt, ob gewährleistet würde, daß das Krankenhaus für die ganze Dauer der Bauzeit (etwa 4 Jahre) benutzt werden könne. Die Gemeinde-Vertretung beschloß heute das Gebäude nur vorbehaltlich einer halbjährlichen Kündigung, die nur zum 1. April und 1. Oktober zulässig sein soll, zu vermieten. Dem Antrage des Sparkassenrendanten auf Pensionierung wurde entsprochen. Der mit von dem Aufsichtsrate des Kommunalen Elektrizitätswerke Mark festgestellte endgültige Entwurf für den Vertrag mit den Aktionären wegen Versorgung der Gebiete der Aktionäre mit elektrischer Energie wurde genehmigt. Sodann wurde die Erwerbung des Grund und Bodens für die Zufuhrstraße zu dem nächstigen Staats-Bahnhof Halver zum Preise von 60 Mark pro □-Rute beschlossen. Von diversen Besitzern in Halverscheid wurde der Ankauf von ca. 100 Morgen Waldgrundstücken zu Aufforstungszwecken beschlossen. Die Schulkommission hat am 7. Juni ds. Js. die Erweiterung der 2. Lehrerdienstwohnung in Ehringhausen nach dem vorliegenden Projekt beschlossen. Die Gemeindevertretung trat heute dem Beschluß der Schulkommission bei und genehmigt die Uebertragung der Ausführung des Baues an den Bauunternehmer Brückmann in Halver zum Preise von 4753,27 Mk. Gegen die Einziehung des Kommunalweges in der Asenbach sind Einsprüche erhoben. Hierauf ist von dem Fabrikanten F. sein Angebot auf Ausführung einer fahrbaren Brücke über den Volmefluß auf seine Kosten zurückgezogen. Die Angelegenheit wurde damit als erledigt betrachtet. Die von Interessenten beantragte Verbesserung des Weges Ostendorf-Halverscheid erfordert einen Kostenaufwand von 5200 Mark. Die Anlieger haben sich erboten, den zur Erbreiterung des Weges notwendigen Grund und Boden kostenfrei herzugeben und die Interessenten sich verpflichtet, die Kosten der Erdtransporte, Lieferung und Anfuhr des Verbindungsmaterials, sowie die Walzkosten im Gesamtbetrage von 588 Mk. zu tragen. Die Verbesserung wurde beschlossen. Dem Herrn R. Dietzel in Glörfeld wurde genehmigt, den Wegegraben vor seinem Hause auf eine Länge von 6 Meter zu überbrücken. Mitgeteilt wurde, daß die von der Gemeinde Halver für 1907 aufzubringenden Kreissteuern 13758,95 Mark betragen und der Kreistag beschlossen hat, die Wanderlagersteuer in Zukunft den Gemeinden zu überweisen. Die Eichamtsrechnung für 1906 ergibt einen Gewinn von 5288,06 Mk. Eine Kommission bestehend aus den Herren A. Winkhaus und A. Wippermann wurde mit der Prüfung beauftragt. Dem Kinderheim Lippspringe wurde eine einmalige Unterstützung von 20 Mark bewilligt. Zwei Steuererlaßanträge wurden genehmigt. Von der grundbuchlichen Regelung der im Wegezuge Hürxthal-Schneidemühle erworbenen Grundstücke wurde Kenntnis gegeben. Auf die gegen den Entwurf der Nebenbahnlinie Oberbrügge-Wipperfürth (Radevormwald) aus der Gemeinde Halver eingegangenen Einsprüche ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten entschieden. Die Bezeichnung des Bahnhofs oberhalb Ehringhausen (Schlemme) mit „Ehringhausen-Volme" ist nicht genehmigt. Die Gemeindevertretung bringt nunmehr in Vorschlag, dem Bahnhof die Bezeichnung „Volme-Ehringhausen" zu geben. Die Ordnung für die Erhebung einer Kreissteuer bei dem Erwerbe der Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft pp. im Kreise Altena wurde mitgeteilt. Der von dem Amtsbauamt aufgestellte Plan für die Unterhaltung der Brücken und Wege im Jahre 1907 in der Gemeinde Halver wurde genehmigt.

\+ **Halver,** 12. Aug. Bei dem 27. rhein.-westf. Volkswetturnen (Harkortbergfest) errangen die Turner Hugo Voß mit 35 Punkten und Robert Voß mit 38 Punkten je einen Eichenkranz. Der Turnverein „Unter den Linden", der solch wackere Turner in seinen Reihen birgt wünschen wir ein ferneres Wachsen, Blühen und Gedeihen, den Siegern ein kräftiges „Gut Heil"!

Halver, 9. August. Im verflossenen Jahre wurde ein Zeichenkursus hierselbst eingerichtet, in dem die Lehrer in der neuen Zeichenmethode ausgebildet werden sollten. Denselben leitete der Zeichenlehrer am Gymnasium in Lüdenscheid, Herr Wiedenbeck. Es wurde der Lehrgang für die Unter- und Mittelstufe erledigt. Der Lehrgang für die Oberstufe soll nun in diesem Sommer behandelt werden. Der Kursus wird mit Beginn der Ferien an den höheren Schulen seinen Anfang nehmen, also mit Anfang der nächsten Woche. Er soll an je drei Tagen in diesen Ferienwochen erteilt werden.

Lösenbach, 8. Aug. Bei dem Neubau der hiesigen Schule ereignete sich heute Nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Der Treppenbauer Lindner aus Lüdenscheid stürzte infolge eines Fehltritts aus dem dritten Stockwerk in den Keller hinab, wo er schwer verletzt liegen blieb. Der schnell hinzugezogene Arzt konstantierte Schädelbruch und innere Verletzungen. Der Verunglückte wurde nach Lüdenscheid ins Krankenhaus gebracht, wo er im Laufe der Nacht gestorben ist.

23. Deutscher Landwirtschaftl. Genossenschaftstag.

Münster, 8. August.

Die Verhandlungen begannen heute morgen 8 Uhr, im großen Rathaussaale unter Teilnahme von etwa 500 Delegierten der Verbände. Als Ehrengäste sind anwesend Oberpräsident Frhr. v. d. Recke, zugleich als Vertreter des Landwirtschaftsministers, ferner die Regierungspräsidenten v. Gescher-Münster und Dr. v. Schwerin-Arnsberg, der Landeshauptmann der Provinz Westfalen, Dr. Hammerschmidt, der Oberbürgermeister der Stadt Münster Dr. Jungeblodt, der Vorsitzende der westfäl. Landwirtschaftskammer Frhr. v. Landsberg-Steinfurt, ferner Vertreter des Landwirtschaftsrates, des Landesökonomiekollegiums, der Preuß. Zentralgenossenschaftskasse, des Bundes der Landwirte, des österreichischen und irländischen Genossenschaftsverbandes usw.

Der Generalanwalt des Reichsverbandes, Geh.-Rat. Haas-Darmstadt begrüßt die Erschienenen und feiert den verstorbenen westfälischen Bauernkönig Frhr. v. Schorlemer als eifrigen und erfolgreichen Förderer des Genossenschaftswesens, wie er auch rühmend auf die Wirksamkeit der Herren Winkelmann, Waldeyer und Herold hinweist. Die Rede schließt mit einem Kaiserhoch.

Dann begrüßt der Ehrenvorsitzende Oberpräsident Frhr. v. d. Recke die Versammlung und überbringt die besten Glückwünsche des Landwirtschaftsministers. Im weiteren spricht der Redner für seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden verbindlichen Dank aus und wünscht ein weiteres glückliches Gedeihen.

Die Grüße des Finanzministers überbringt Dr. v. Altrock, der Vertreter der preußischen Zentralgenossenschaftskasse, die der westfälischen Landwirte Frhr. v. Landsberg-Steinfurt den Willkommengruß der Stadt entbietet der Oberbürgermeister. Ferner werden Grüße überbracht durch Vertreter der österreichischen Genossenschaften. Es wurden an den Kaiser ein Huldigungstelegramm gesandt.

In das Präsidium der Tagung wurden noch gewählt die Herren Frhr. v. Landsberg-Steinfurt und Herold.

Das Referat des durch Indisposition am Sprechen verhinderten Verbandsdirektors Frhr. v. Twickel über Entwickelung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens in der Provinz Westfalen übernahm Generalsekretär Quabeck. Aus dem Bericht sei das wesentlichste mitgeteilt. Das ländliche Genossenschaftswesen in Westfalen ist sehr alt. In keiner Gemeinde fehlte früher die Markgenossenschaft Von diesen haben sich einzelne, wie die Hauberg- und Wiesengenossenschaften zum Teil noch bis in die Gegenwart erhalten. Die Genossenschaftsbewegung im modernen Sinne (Raiffeisen) setzt erst Mitte vorigen Jahrhunderts ein. In Berleburg wurde im Jahre 1869 die erste ländliche Kreditgenossenschaft gegründet. Weitere Gründungen erfolgten in den nächsten Jahren. In Verbindung mit Raiffeisen veranlaßte Landrat Overweg im Jahre 1874 die Gründung der westfälischen landwirtschaftlichen Bank in Iserlohn. Diese bildete mit der rheinischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank und der zu Darmstadt begründeten Zentralkasse die Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftsbank. Letztere mußte aber bald aufgelöst werden. Mit ihr fiel die westfälische landwirtschaftliche Bank in Iserlohn und die anderen im Kreise Iserlohn gegründeten Genossenschaftsbanken. Zum Teil durch diesen Mißerfolg stockte von 1875 an die Bewegung in Westfalen vollständig. 1882 lebte sie wieder auf, litt aber an dem Uebelstand, daß sie ziemlich planlos war. Daher nahm der westfälische Bauernverein 1882 die Gründung und Einrichtung von Spar- und Darlehnskassen in die Hand. Die Gründung weiterer Kassen stellte den westfälischen Bauernverein bald vor die Frage des Zusammenschlusses der bestehenden und noch zu gründenden Kassen in eine Zentralinstitution. Obwohl ganz auf dem Boden der Raiffeisenschen Grundsätze stehend, beschloß man, sich nicht der von Raiffeisen begründeten Organisation anzuschließen, sondern eine eigene Provinzialorganisation zu gründen. Als Zentralstelle wurde 1884 die ländliche Zentralkasse gegründet. 1889 schuf man den Verband ländlicher Genossenschaften. Man hielt an dem Prinzip fest, nur Kreditgenossenschaften aufzunehmen. Mittlerweile machte sich immer mehr das Bedürfnis geltend, auch für andere Betriebsgenossenschaften eine Zentrale zu schaffen, daher gründete man 1889 den Meiereiverband für Westfalen, Lippe und Waldeck. 1902 schloß sich der Verband ländlicher Genossenschaften der Provinz Westfalen dem Reichsverband der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften an. 1899 wurde die westfälische Zentralgenossenschaft gegründet, die im Verband ländlicher Genossenschaften der Provinz Westfalen Aufnahme fand. Nunmehr setzte die Gründung von Bezugs- und Absatzgenossenschaften ein. Der Verband der ländlichen Genossenschaften der Provinz Westfalen zählt jetzt zwei Zentralgenossenschaften, 545 Spar- und Darlehnskassenvereine, 183 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 21 Zuchtgenossenschaften und acht sonstige Genossenschaften. 1906 zählten die Spar- und Darlehnskassen 75 500 Mitglieder und hatten 927 Millionen Einlagen. Die Bezugs- und Absatzgenossenschaften hatten 1905 15 000 Mitglieder und bezogen für 6½ Millionen von der Zentralgenossenschaft. Die ländlichen Zentralkassen hatten 1906 536 Mitglieder mit 7500 Mark Einlage und 7½ Mill. Gesamthaftsumme. Die westfälische Zentralgenossenschaft zählt zur Zeit 457 Mitglieder und hatte einen Warenumsatz im Werte von 97 000 000 Mark. Sie hat ein Lagerhaus in Minden, Herford und Heißen.

(Fortsetzung folgt.)

Polizei Verordnung

betreffend das Anbringen und Instandhalten von Hausnummerschildern pp. in der Gemeinde Halver.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, sowie der §§ 132 ff, 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung der Gemeindevertretung für den Bezirk der Gemeinde Halver folgende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Jeder Hauseigentümer und jeder Grundbesitzer ist verpflichtet zu gestatten, daß die zur Straßenbezeichnung, sowie zum Zwecke der Wasserversorgung, der Beleuchtung, Entwässerung und des Feuerlöschwesens erforderlichen Schilder und sonstige, im öffentlichen Interesse notwendigen Zeichen und Vorrichtungen aller Art an seinen Gebäuden oder auf seinem Eigentume angebracht, verändert oder ausgebessert werden.

§ 2.

Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet, innerhalb 14 Tagen nach Aufforderung ein Hausnummerschild mit der von der Polizei-Verwaltung festgesetzten Nummer an seinem Gebäude anzubringen. Das Nummerschild muß in ordnungsmäßigem Zustande erhalten und im Bedarfsfalle erneuert werden.

Sind einem einheitlich bewirtschafteten Grundstück mit mehreren Häusern mehrere Nummern erteilt, so erstreckt sich diese Verpflichtung auf die entsprechende Zahl von Schildern.

§ 3.

1. Das Nummerschild ist an derjenigen Straße, zu der die Nummer gehört, in der Regel in Höhe von 2,50 Meter über der Straßenfläche anzubringen und zwar
   a. bei Hausgrundstücken, welche den Eingang in der Straßenfront haben, neben der Haustür,
   b. bei Hausgrundstücken, welche von der Seite her zugänglich sind, neben dem in der Straßenfront belegenen Zugange, in beiden Fällen, wenn angängig, rechts von der Haustür bezw. dem Zugang an der Straße.
2. Hat ein Grundstück mehrere Eingänge, so ist auf Erfordern der Polizei-Verwaltung auch an allen Eingängen und zwar nötigenfalls unter Hinweis auf die Straße, nach der das Hausgrundstück nummeriert ist, ein Nummerschild anzubringen.
3. Wenn das Haus mehr als 3 Meter hinter der Straßenflucht liegt, so ist das Schild an der Umwehrung (Mauer, Zaun) zur rechten Seite des Haupteinganges oder an einem besonderen Pfosten zu befestigen, auch muß auf Verlangen der Polizei-Verwaltung das Haus selbst noch ein zweites Schild erhalten.

§ 4.

Die Nummerschilder müssen den bei der Polizeibehörde ausliegenden Modellen entsprechen. Sie sind aus emailliertem Eisenblech herzustellen und haben in weißer Schrift auf blauem Grunde die Hausnummer anzugeben. Die Größe des Schildes hat bei einstelligen Nummern 10×10 cm, bei zweistelligen 12×10 cm, bei dreistelligen 14×10 cm und die Höhe der Zahlen 7 cm zu betragen.

§ 5.

Die Nummerschilder sind stets deutlich und leserlich zu erhalten und dürfen nicht von Bäumen, Sträuchern, Lauben, Schildern und dergleichen oder überstehenden Gebäudeteilen verdeckt werden.

§ 6.

1. An allen künftig zu errichtenden Häusern muß das Nummerschild binnen 2 Wochen nach der Fertigstellung angebracht werden.
2. Muß das Nummerschild in Folge einer baulichen Veränderung von der vorgeschriebenen Stelle vorübergehend entfernt werden, so ist es während des Baues an anderer geeigneter Stelle sichtbar zu befestigen und nach Fertigstellung der Umänderung an der vorgeschriebenen Stelle wieder anzubringen.

§ 7.

Die Polizei-Verwaltung ist befugt, in besonderen Fällen Abweichungen von vorstehenden Bestimmungen zuzulassen.

§ 8.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.

Außerdem wird der vorschriftsmäßige Zustand im Zwangswege herbeigeführt werden.

§ 9.

Diese Polizei-Verordnung tritt am Tage der Verkündigung in Kraft.

Halver, den 1. Juni 1907.

Die Polizei-Verwaltung: gez. Thomas.

Zum Erlasse vorstehender Polizei-Verordnung mit einer Strafandrohung bis zum Betrage von 30 Mark erteile ich auf Grund des § 5, Absatz 2 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265) und des § 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) meine Genehmigung.

Arnsberg, den 1. August 1907.

A. I. b. 4325. **Der Regierungspräsident:**
In Vertretung. gez. Mandel.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halver, den 9. August 1907.

Die Polizei-Verwaltung: Thomas.

Bekanntmachungen.

Die für das Rechnungsjahr 1907 für die evangelische Schulgemeinde Neuemühle aufgestellte Schulsteuer-Verteilungsliste liegt vom 15. d. M. ab 14 Tage lang auf der Amtsstube des Unterzeichneten während der gewöhnlichen Dienststunden zur Einsicht der Steuerzahler offen.

Meinerzhagen, den 10. Aug. 1907.

Der Amtmann:
Graf von Haslingen.

Für Fabrikanten!

Schnitte und Stempel, Hobel- u. Dreharbeiten

liefern in **prima Ausführung**

Dunkel & Drees

Hagen i. W.

Die gesamte **Jagd-Gerechtsame** der Gemeinde Meinerzhagen soll demnächst öffentlich meistbietend zur Verpachtung kommen.

Die in Aussicht genommenen Pachtbedingungen liegen gemäß § 4 des Gesetzes betr. die Verwaltung gemeinschaftlicher Jagdbezirke vom 4. Juli 1905 vom 12. August 1907 ab zwei Wochen bei dem Unterzeichneten öffentlich aus.

Jeder Eigentümer eines zur gemeinschaftlichen Jagd gehörigen Grundstückes — Jagdgenosse — kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der Auslegefrist Einspruch beim Kreisausschuß erheben.

Meinerzhagen, den 10. Aug. 1907.

Der Jagdvorsteher:
Hedfeld, Gemeindevorsteher.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Revision der Quittungskarten im hiesigen Amtsbezirk Ende d. M. oder Anfang nächsten Mts. beginnt, und daß Sprechtage für die Beteiligten an jedem Samstag während der Revision auf hiesigem Amtsbureau stattfinden. Arbeitgeber und Versicherte werden in Gemäßheit des § 161 des Gesetzes vom 13. Juli 1899 aufgefordert, die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienstbücher pp. bereit zu halten, da Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 300 Mk. bestraft werden können.

Kierspe, den 9. August 1907.

Der Amtmann: Büren.

Halver'sche Spar- u. Dahrlehnskasse.

Vom **1. September d. J.** werden gezahlt:

a. für Spareinlagen **4¼ % Zinsen** vom 1. und 15. jeden Monats,

b. für Einlagen in „laufender Rechnung" 4¼ % vom Tage der Einlage ab.

Der Vorstand.

2 tüchtige

Bankarbeiter

auf Schraubstöcke suchen

Fittig & Schmale,
Breckerfeld.

Suche per sofort

3–4 Maurer

und einen

Handlanger.

Heinrich Lieder,
Hürxthal bei Halver.

Perlmais
Futtergerste
Futterreis
Bruchreis
Hafer
Gerstenmehl
Maismehl
Kartoffelmehl
Weizenmehl
Leinmehl
Kleienmelasse
Häcksel
Viehsalz

A. Schäckermann, Halver.

Wöchentlich frisch gebrannten

Kaffee

in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Chocolade, Thee, Kakao u. s. w.

Adolf Rutenbeck, Breckerfeld.

Rheumatismus-

u. Gicht-Leidenden

teile ich aus Dankbarkeit **umsonst** mit, was meiner Mutter von **jahrelangen qualvollen Gichtleiden** geholfen hat.

Marie Grünauer

München, Pilgersheimerstraße 2/II.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig,

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot
m. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Blutstockung

beseitigt mein **„Menstruations-Pulver" Apotheker R. Möller, Berlin O.** Zorndorferstr. 9.

Bommerter Wehrverein

feiert am

Sonntag, den 18. August cr.,

im Saale und Fest-Zelte des Kameraden Hugo Lienkämper in Bommert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

verbunden mit der

40jährigen Jubelfeier.

Programm:

Nachm. 2½ Uhr: **Empfang und Begrüssung der auswärtigen Vereine am Vereinslokale in Schultenhedfeld.**

Dortselbst: **Hoch auf den Kaiser an der Friedenseiche und Dekorierung der Kameraden für 25jähr. Mitgliedschaft.**

Nachm. 3½ Uhr: **Abmarsch zum Fest-Lokale.**

Nach Ankunft:

Fest-Konzert u. Kaffeetrinken.

Abends 9 Uhr:

FEST-BALL.

Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten **Lückmannschen Kapelle** aus Halver.

Entree: zum Konzert **50** Pfg., zum Ball **1.00** Mk., zum Konzert und Ball **1.25** Mk.

Mitglieder auswärtiger Vereine haben gegen Legitimation freien Zutritt.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind sichtbar zu tragen.

Der Vorstand.

Für die Einmachzeit!

Jede praktische Hausfrau kaufe:

Einkoch-Krüge

mit luftdichtem Verschluß,

welche fast ebenso billig sind wie gewöhnliche Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in Bezug auf Haltbarkeit der Konserven bieten.

Zum Einkochen ist jeder beliebige Kochtopf oder Waschkessel zu verwenden.

Ebenso sind

Einmach-Gläser

u. Bunzl. Einmach-Töpfe

in allen Größen zu haben bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Jede Woche große Sendungen

Margarine

Pfund **50, 60, 78** Pfg.

Gloria

Pfd. **92** Pfg.

Landbutter

Pfd. **1.15** Mark.

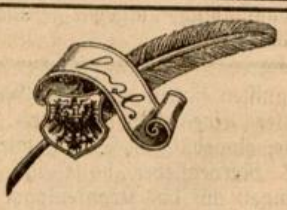
Hamburger Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Einmachgläser Pergamentpapier

A. Schäckermann, Halver.

Der heutigen Nummer legt das bekannte Bankgeschäft **R. von Köhler, Hamburg,** Gerhofstr. 16 einen Prospekt der **Königsberger Geld-Lotterie** bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Da die Ziehung dieser chancenreichen Lotterie schon am 20. August beginnt und die beschränkte Anzahl der Lose bald vergriffen sein dürfte, so ist schnelle Bestellung erwünscht.



Stenographen-Verein „Stolze-Schrey" Halver.

Mittwoch, den 14. August cr., abends 8½ Uhr, im Vereinslokale

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Verbandstag in Lüdenscheid.
2. Verschiedenes.

Allseitiges Erscheinen erforderlich.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Dienstag abend 8½ Uhr:

Vorstandssitzung.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.